



Spur / Sam Kronen

Dr. Rudi Anschober

Aktenzeichen: LrAn-170101/24-2008-ra/ah

Bearbeiter: Rudi Anschober
Telefon: 0732 / 7720-12070
Fax: 0732 / 7720-12099
E-mail: LR.Anschober@ooe.gv.at

24. Oktober 2008

Stadtgemeinde Vöcklabruck
Herrn Bürgermeister Mag. Herbert Walter
Brunsteiner
Klosterstraße 9
4840 Vöcklabruck

Förderaktion Solar- bzw. Stromtankstellen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Als erste Region Europas hat Oberösterreich auf meinen Antrag hin im Oktober 2007 die Energiewende und den Ausstieg aus fossilen Energieträgern als Landesziel beschlossen. Bis 2030 soll schrittweise durch massive Erhöhung der Energieeffizienz und durch den Ausbau der erneuerbaren Energieträger der Verbrauch fossiler Energieträger dramatisch verringert werden.

Damit wird das Klima und die Geldbörse geschont. 20 Experten arbeiten derzeit in meinem Auftrag an den Umsetzungsvorschlägen. Maßnahmen, über die Einvernehmen besteht, werden durch den neuen Förderschwerpunkt "Klimabonus" bereits jetzt vorgezogen. Nach der Förderung von Elektro-Fahrzeugen, energieeffizienten Bürogebäuden und einer Nutzungs-offensive industrieller Abwärme, konzentriert sich der nächste "Klimabonus" auf den Ausbau der für Elektromobilität notwendigen Stromtankstelleninfrastruktur. Im Umstieg von benzin- oder dieselbetriebenen Fahrzeugen auf Elektromobilität sehen nationale und internationale Fach-experten enorme Effizienzpotentiale.

Wir haben im Rahmen der Elektromobilitäts-offensive seit August 2008 knapp 500 Elektrofahr-räder und mehr als 100 Elektromopeds unterstützt. Ohne an dieser Stelle zu sehr ins Detail gehen zu wollen, möchte ich anmerken, dass die Elektromopeds – die wir mit bis zu 450 Euro Förderung unterstützen - nicht nur wesentlich kostengünstiger im Betrieb und leiser sind als vergleichbare Zweitaktroller, sondern vor allem ein CO₂-Reduktionspotential von 1:10 aufweisen.

DVR.0069264 <http://www.ooe.gv.at>

Wir arbeiten für Ihre Lebensqualität!

www.anschober.at



Im Segment Elektro kraftfahrzeuge gibt es ebenfalls ein Förderinstrument (mit einer Unterstützung bis zu 1.250 Euro) – hier hinkt jedoch das PKW-Angebot noch ein wenig nach. Experten rechnen allerdings damit, dass in den Jahren 2009, spätestens 2010, praxistaugliche Fahrzeuge zu vertretbaren Preisen verfügbar sein werden.

Information zu der Förderung von Elektromobilität finden Sie unter www.prima-fuers-klima.at.

Da wir für den Durchbruch der Elektromobilität auch die notwendige Tankstelleninfrastruktur anbieten müssen, werde ich im Frühjahr 2009 eine Förderung für 50 Solar-/Stromtankstellen ins Leben rufen, welche ich Ihnen bereits jetzt in den Grundzügen vorstellen möchte.

Ich möchte Sie einladen in Ihrer Gemeinde eine von 50 vom Land geförderten Solar/Stromtankstellen zu errichten, um damit gemeinsam mit dem Land Oberösterreich einen Schritt in Richtung umweltfreundlicher Mobilität zu setzen.

Da die Nachhaltigkeit beim Thema Elektromobilität untrennbar mit der Herkunft des Stromes verbunden ist, welcher Elektrofahrzeuge antreibt, habe ich auch bei den bestehenden Förderaktionen darauf Wert gelegt, dass wir uns stark dafür einsetzen, Elektromobilität mit Strom aus erneuerbaren Energieträgern zu koppeln.

Daher wird in der Förderaktion unterschieden, ob Gemeinden bereits Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern haben (es zählt hier der Versorgermix Ihres Energieversorgers) oder ob sie keinen Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern beziehen.

Das Umweltressort wird 50% der Kosten (max. 5.000 Euro) für die Errichtung einer Tankstelle für Elektrofahrzeuge bereitstellen:

- **bei Gemeinden ohne Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern**
fördert das Land 50 % der anrechenbaren Kosten einer Solarstromtankstelle (max. 5.000 Euro), wenn sie netzgekoppelt ist und folgende Mindestkriterien erfüllt:
 - zumindest 150 Wp Solarmodul
 - Wechselrichter
- **bei Gemeinden mit bestehendem Bezug von 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern**
fördert das Land optional entweder 50% von den anrechenbaren Kosten von Solar-

tankstellen (mit oben angeführten Kriterien) oder 50 % der anrechenbaren Kosten der Installation von "Tankinseln", also Außensteckdosenschaltschränken bei Parkplätzen mit angebrachter Informationstafel, dass es sich bei der getankten Energie um Strom aus 100% erneuerbarer Energie handelt, mit max. 5.000 Euro.

In beiden Fällen sind entsprechende Sicherungsmechanismen, Freischaltssysteme mit Zugangskennungen, bzw. Schutz gegen Missbrauch der Steckdosen sicherzustellen. Für die zukünftige Betankung von Elektroautos ist eine Drehstromsteckdose in beiden Varianten vorzusehen. Gefördert werden auch Installations- und Anschlusskosten (Grabungsarbeiten usw.). Weiters ist eine Tafel mit dem Hinweis "gefördert aus Umwelt-Energiemitteln des Landes OÖ" anzubringen.

Ich werde Sie im Frühjahr 2009 mit einem separaten Brief über den Start der Aktion informieren und Ihnen die Detailinformationen inklusive Förderantrag übermitteln. Eine Errichtung im späten Frühjahr 2009 bietet die Gelegenheit, rechtzeitig vor dem Start der "Saison" für Elektrofahrräder und -roller die entsprechenden Tank-, bzw. Ladestationen zu errichten.

Die 50 Anträge werden dann in der Reihenfolge des Einlangens in der Förderungsstelle gereiht. Je Gemeinde kann nur eine Tankstelle gefördert werden. Da die Tankdauer der Elektrofahrzeuge eine gewisse Zeit erfordert, ist die Platzierung der Tankstelle gut zu überlegen. Es bieten sich hier Örtlichkeiten wie Freibäder, Ortszentren oder Bahnhöfe an.

Ich würde mich freuen, wenn es mit dieser Aktion gelingt, ein möglichst dichtes Netz an Solarstromtankstellen in Oberösterreich zu errichten.

Mit freundlichen Grüßen



**Landesrat
Rudi Anschober**